

Phacelia tanacetifolia Benth.,

eine Hydrophyllacee aus Nordamerika als neue Adventivpflanze in der Umgebung von Reichenberg.

Von Gymn.-Professor **Franz Matoušek.**

Die recht schöne Pflanze wurde in der Umgebung von Reichenberg hin und wieder als Zierpflanze gepflanzt. In den letzten Jahren baute man sie auch als Bienenpflanze an und zwar mit Recht. Es war zu erwarten, daß diese aus Kalifornien stammende Pflanze wie in anderen Ländern auch bei uns verwildert angetroffen werden könnte. Und tatsächlich fand im Sommer 1904 mein Schüler, Sextaner Rudolf Menzel, ein großes Exemplar beim Ursulinenkloster auf einem Schutthaufen nächst der Karl Herzig-Straße in Reichenberg. In etwa 20 Exemplaren fand sie Rudolf Menzel und dessen Mitschüler F. Bergmann am rechten Ufer der Harzdorfer Talsperrre. Diese verwilderten Pflanzen sah auch der Verfasser dieser Notiz an Ort und Stelle. In demselben Jahre bemerkte sie R. Menzel der Bienen wegen angepflanzt in einem Gärtchen beim Gasthause „zur Clam'schen Schweiz“ in Christophsgrund, ferner auf einem 10—15 m² großen Feldstreifen in Ketten (in der Nähe stehen Bienenstöcke) und endlich auf einem ziemlich großen Felde des Grottaner Meierhofes links von der Straße nach Zittau. Da zeigte mir auch Herr Professor Franz Hübler die Pflanze; er fand sie in Voigtsbach auf einem Felde angepflanzt vor. Herr Lehrer Franz J. Miethig in Ruppertsdorf sammelte sehr schöne verwilderte Exemplare im abgelassenen Teiche in Schönborn und sah sie auch an anderen Orten unseres Bezirkes verwildert. Nachdem F. Bergmann beim Stationsgebäude in Hegewald bei Neustadt a. T. 5 Stück der Pflanze „anscheinend angepflanzt“ bemerkt hatte, wandte ich mich an seinen Verwandten, Herrn Schulleiter Franz Küffler in Heinersdorf bei Friedland. Ich erfuhr folgendes: Im Sommer 1904 brachten die Schüler des genannten Herrn die Pflanze in die Schule. Sie bezeichneten als Fundort einen Feldrain, in dessen Nähe ein Bienenstand war. Der Bienenzüchter baute Phacelia vor zwei Jahren als Bienenfutter im Garten an. Den Samen bezog er vom bienenwirtschaftlichen Zentralverein in Böhmen. Ein anderer Bienenzüchter bepflanzte mit Phacelia je ein Gartenstück und ein offenes Feldstück, in dessen Nähe die Pflanze als verwildert von einem Lehrer gefunden wurde.

Da sich *Phacelia tanacetifolia* als Bienenfutter recht bewährt hat, dürfte sie auch künftighin oft gepflanzt werden und da sie zum Verwildern stark neigt, wird man sie öfters subspontan bei uns beobachten können. Der Zweck dieser Zeilen ist es, auf den neuen Bürger aufmerksam zu machen. Daran knüpfe ich die Bitte mir die Orte, wo die Pflanze verwildert angetroffen wurde, mitzuteilen, damit sie von Zeit zu Zeit in den „Mitteilungen“ unseres Vereines angeführt werden könnten.

Anhangsweise zitiere ich aus der Literatur das Auftreten von verwilderter *Phacelia* in anderen Gebieten. Prof. K. Fritsch in Graz macht uns in den „Floristischen Notizen“ (Österr. bot. Zeitschrift. LIII. 1903. Seite 405—406) mit den ersten Fundorten der verwilderten *Phacelia* in Kärnten und Steiermark bekannt und erwähnt auch, daß nach J. Höck die Pflanze auch bei Wittingau in Böhmen, Nied in Oberösterreich, an zahlreichen Orten Deutschlands, in Belgien, der Normandie und Holland gefunden wurde. Dr. Abromeit erwähnt in dem Berichte über die 41. Jahresversammlung des preussischen botanischen Vereines in Löbau in Westpreußen (in „Schriften der physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg in Preußen“. 44. Jahrgang. 1903. Seite 129) auch *Phacelia* als neue Adventivpflanze des Gebietes. Viktor Litjauer teilt in: „Ein Beitrag zur Flora Niederösterreichs“ (Österr. botan. Zeitschrift. LIV. 1904. Seite 398) den ersten Fundort in Niederösterreich (Weidlingau bei Wien) mit. A. Heimerl erwähnt in derselben Zeitschrift, LIV. Seite 463, den zweiten Standort: Wüste Plätze bei Baden nächst Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [36_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Matouschek Franz

Artikel/Article: [Phacelia tanacetifolia Benth. 20-21](#)